

Jahresheft
des Vereins
für
schlesische Insektenkunde
zu
Breslau.

(Früher: Zeitschrift für Entomologie.)

7. Heft.

Ausgegeben am Donnerstag, den 15. Oktober 1914.

BRESLAU. 1914.

In Kommission

bei

Maruschke & Berendt.

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1913.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 17. Januar.

84 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 1 Ehrenmitglied, 20 korrespondierende und 76 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein seine ordentlichen Mitglieder Dr. med. Schnabl in Warschau, Kreisgerichtsbeamter Mensik in Chrudim und Kaufmann Martini in Sömmerda; der Verein wird diesen allen ein treues Gedenken bewahren.

Es schieden aus die Herren Professor Dr. Zimmer in München und Lehrer Hentschel in Schweidnitz, dagegen traten ein die Herren Dr. phil. F. Pax, Kustos am Kgl. Zoologischen Museum, cand. med. Arndt und stud. rer. nat. Moser, sämtlich in Breslau.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 1 Ehren-, 20 korrespondierende und 74 ordentliche Mitglieder.

Am 4. Juni unternahmen 5 Herren des Vereins einen von schönem Wetter begünstigten Ausflug nach Oberrigk-Jaekel und am 6. Dezember fand ein von 13 Mitgliedern besuchtes gemeinsames Abendbrot im Vereinslokale statt.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

- 1) R. Dittrich und H. Schmidt: 3. Fortsetzung des Nachtrages zu dem Verzeichnisse der schlesischen Gallen, von Herrn Dittrich.
- 2) Hinke: Julius Gerhardt (Nekrolog), ein Sonderabdruck aus den Entomologischen Blättern, vom Herrn Verfasser.
- 3) Sparre-Schneider: Til Dovres Lepidopterafauna, vom Herrn Verfasser.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Wiener „ „
- 3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
- 4) Daniel, Münchener koleopterologische Zeitschrift,
- 5) Schmiedeknecht, Opuscula Ichneumonologica,
- 6) Spuler, Die Schmetterlinge Europas,
- 7) Seitz, Paläarktische Großschmetterlinge.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Rektor Paul Nagel hier, Lohestraße 22/24, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1913 gewählt:
Herr Stadtrat a. D. und Stadtältester Kletke, Bahnhofstraße 5,
als Vorsitzender,

- „ Oberzollsekretär Wolf, Gertrudenstraße 18, als stellvertretender Vorsitzender,
- „ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als Schriftführer,
- „ Magistrats-Sekretär Vogel, Hedwigstraße 31, als stellvertretender Schriftführer,
- „ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,
- „ Rektor Paul Nagel, Lohestraße 22/24, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge*) Jahrgang 1--15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 7,50 Mk.),
„ 1--6 für Mitglieder Mk. 4,
„ 1--3 (1 Band) Mk. 1,50,
„ 4--15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3--6 (je 1 Band) ..	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8--11 (je 1 Band) ..	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13--16 (je 1 Band) ..	„ 1,50	
„ 17--28 (je 1 Band) ..	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
„ 30	„ 1,20	
„ 31, 32	„ 1,00	
Jahresheft „ 1--6	„ 1,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins	Mk. 5.	
Neue Folge Heft 1--6 für Mitglieder zusammen	„ 9.	
„ 1--13 „ „ „	„ 15.	
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.	„ 8.	
Für Mitglieder	„ 4.	

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1--6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern, sowie von Lehrern und Schülern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte X--XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind herausgegeben Heft X -- 1857, XI -- 1859, XII -- 1860 oder 61, XIII -- 1862, XIV -- 1864, XV -- 1866.

Auszüge aus den Protokollen.

3. Januar 1913. Herr Dittrich legt vor die 1te Lieferung des Handbuches der Entomologie, Herr Stertz: *Saturnia pyri* ♂ ab. *cerberus* Stdf. (Jerusalem), *Lemonia pia* Pglr. ♂ Type (Totes Meer), *Lemonia philopalus* Guelt. 1 ♂ (Algier), *Lemonia sacrosancta* Pglr. ♂ Type (Totes Meer).

Herr Nagel zeigt einige schön gefärbte Falter aus Reichenstein, darunter eine besonders schön rote *Rodostrophia vibicaria*.

10. Januar. Herr Kletke macht auf den Erlaß des bayrischen Ministeriums aufmerksam, durch den der Fang des Apollofalters und seiner Raupen verboten wird; derselbe berichtet ferner: Während der Polarexpedition der »Belgica« wurde bemerkt, daß viele Insekten in hochnordischen Gebieten flügellos waren. Da auch gewisse Insekten der Alpen verkümmerte Flügel haben, brachte Prof. Dewitz (Metz) einige Wespenester 48 Stunden im Eisschrank unter und fand, daß die dann auskommenden jungen Wespen flügellos waren; bei einem entsprechenden Versuche wurden Fliegenlarven etwa 2 Monate lang in einer etwas unter dem Gefrierpunkt liegenden Temperatur gehalten; die meisten Fliegen hatten dann verkümmerte Flügel.
17. Januar (Hauptversammlung). Herr Wolf legt vor seine *Smerinthus populi* mit Abarten, Hybriden p. p.
7. Februar. Herr Wolf zeigt die Arten der Gattungen *Celaena*, *Sogetia*, *Luperina* und *Pseudohadena* seiner Sammlung, Herr Dittrich eine kleine Sammlung von Käfern aus Blumenau (Brasilien).

14. Februar. Herr Nagel teilt mit, daß der von Herren Linack und Goetschmann auf den Silsterwitzer Wiesen gefangene und für neu gehaltene Falter *Chrysopora stipella* Hb. ist; diese von ihm auch in Morgenau beobachtete Stammform ist neu für Schlesien, während die var. *naeviferella* schon länger bekannt ist.

Herr Stertz berichtet, daß auf seinen Knieholzbüschen in Jannowitz *Lophyrus* im vorigen Jahre in unglaublicher Menge aufgetreten sei.

Herr Dittrich berichtet über
Gottf. Adlerz: *Tiphia femorata* F., ihre Lebensweise und Entwicklungsstadien. Arkiv för Zoologi VII N. 2.

Fabre hat entdeckt, daß *Scolia bifasciata* Cetonia-, *Sc. interrupta* Anoxia-Larven angreift, der Stich wirkt augenblicklich und die Unbeweglichkeit der Larven ist andauernd. Die Wespenlarve frißt etwa 12 Tage an ihrem Opfer.

Bergsöc beobachtete Beziehungen zwischen *Tiphia fem.* und *Rhizotrogus solstitialis*-Larven, konnte aber die Entwicklung nicht voll beobachten.

Adlerz sah auf Öland viele *Tiphia* Mitte VII auf einem sandigen Platze fliegen, wo Ende VI *Rhizotrogus ochraceus* Knoch massenhaft aufgetreten war. Die ♀ suchten in die Erde an den Stellen einzudringen, wo sie Rh.-Larven witterten und dazu Gänge der Larven zu benutzen. Sie sticht die Larven in die Brust und lähmt dieselben dadurch so lange, daß sie das Ei unbehindert auf die Bauchseite legen kann an eine Stelle, wohin die Larve mit ihren Kiefern nicht kommen kann. Das Ei liegt quer in einer der Falten zwischen dem 2. und 5. Gliede; es ist mit seiner ganzen Unterseite befestigt näher an einer Bauchkante. Nach 3—4 Tagen schlüpft die Larve aus. Die Wirkung des Stiches dauert nur kurze Zeit, dann gewinnt die Kärfel-Larve ihre Beweglichkeit wieder, kriecht umher und frißt Graswurzeln fast während der ganzen Entwicklungszeit des Schmarotzers. Das Ei und die Larve sind vergleichsweise gut geschützt, doch kommen Verletzungen beim Herumkriechen des Wirtes vor. Die *Tiphia*-Larve saugt zunächst

nur die flüssigen Säfte ihres Opfers und nimmt während dessen wenig an Größe zu. Erst wenn der Blutverlust des Wirtes so groß ist, daß derselbe stirbt, bohrt sich die Wespenlarve in die Haut ein, frißt nun die festen Teile des Wirtes und nimmt nun sehr schnell an Größe zu, so daß sie dann in wenigen Tagen erwachsen ist. Die Larvenzeit dauert etwa 3 Wochen, viel länger als bei den *Scolia*-Arten und anderen Raubwespen. Auch in der Betäubung ist *Tiphia* noch auf einem primitiven Stadium. Sie spinnt sich einen dünnen, durchscheinenden Seidenkokon, den sie allmählich verstärkt, so daß man schließlich die Larve nicht mehr sehen kann. Der Kokon war 13 mm lang, 5 mm breit am Kopfe, 2,5 am Hinterende. Farbe licht braungelb. Die Puppe hat noch niemand gesehen.

Herr Wolf teilt mit, daß *H. leucophaearia* und *Ph. pedaria* am 9./2. geflogen seien und zeigt den 1ten Teil der Gattung *Hadena* vor.

In den Raudhener Forsten bei Wohrlau wurden Gletscherflöhe (*Desoria glacialis*) zu großen Knäueln zusammengeballt gefunden, die wahrscheinlich durch die heftigen Stürme der letzten Wochen dorthin geführt worden sind.

21. Februar. Herr Dittrich legt vor 2 dünne Zweige von *Salix americana* aus Brieg, einen berindeten und einen geschälten. An beiden zeigen sich querlaufende kleine Verdickungen, etwa den halben Zweig umfassend, und an diesen Stellen brechen die Zweige leicht ab. Es sind dies die Folgen des Saugens der Schaumzikade (*Aphrophora alni*), so daß diese Tiere einen recht schädlichen Einfluß ausüben. Freilebende Fasanen sollen öfters solche Larven fressen und entweder durch den Schaum (Kuckucksspeichel) oder infolge der Bewegungen der im Kropfe nicht sterbenden Larven sehr leiden und sogar zu Grunde gehen.
28. Februar. Herr Wolf legt vor den 2ten Teil seiner *Hadena*-Arten, Herr Stertz *Drymonia vittata* ♂ aus Abazzia. Das Tier war seit 40 Jahren verschollen; er fand die Type, die aus der Streckfuß'schen Sammlung stammt, im hiesigen Kgl. zool. Museum; derselbe zeigt ferner: *Cochlidion codeti*

Oberth. (Algier), *Agrotis glareosa* (Nordfrankreich) und *A. edda* (Schottland).

7. März. Herr Wolf legt vor *Lithostege bifissana* Rbl. (Jordan), vielleicht das einzige, existierende Stück und zum Vergleich damit *Lithostega*-Arten aus verschiedenen Ländern; Herr Dittrich die Abbildungen von Sinnesschuppen, die sich auf den Flügeln von *Nothris vërbascella* Hb. und *Scoria lineata* Sc. befinden, aus dem Handbuche der Entomologie.
14. März. Herr Dittrich berichtet über Dr. O. Steche: Über die Beziehungen der Keimdrüsen zu den körperlichen Geschlechtsmerkmalen im Tierreich. (Nach: Die Naturwissenschaften I. 2.)

Das Blut von ♀ Puppen von *Deilephila euphorbiae* ist grün und enthält unverändertes Blattgrün (Chlorophyll), das von ♂ ist weiß und enthält höchstens die gelben Farbstoffe, die das Chlorophyll begleiten. Das Blattgrün ist also durch die Darmzellen der ♂ Tiere zerstört worden. Bringt man Blut von ♀ und ♂ Tieren zusammen, so treten an der Berührungsstelle schlierenartige Gerinnungsprodukte auf, in denen sich die weißen Blutkörperchen zusammenballen. Dasselbe geschieht, wenn man Blut von Raupen verschiedener Arten zusammenbringt, dagegen nicht bei ♂ und ♂ oder bei ♀ und ♀ derselben Art. Es ist also der ganze Körper der Insekten geschlechtlich differenziert, denn da das Blut verschieden ist, können wir dies auch für die Organe annehmen, die sich aus dem Blute aufbauen. Dieser Unterschied ist jedenfalls schon nach der Befruchtung der Eizelle spätestens gegeben, deshalb ändert auch die Entfernung oder der Austausch der Geschlechtsdrüsen an dem typischen Stoffwechsel des Geschlechtes nichts. Auch das Auftreten wirklicher Zwitter erklärt sich daraus, schon in der Eizelle muß eine abnorme Mischung von ♂ und ♀-Anlagen zustande gekommen sein.

26. März. Herr Dittrich berichtet nach Mitteilungen der landwirtschaftl. Versuchsanstalt Ent. Abt. 12 über *Argyresthia conjugella* Zell. als Apfelschädling in Schweden. Der Falter, dessen Raupe sonst in Ebereschen- und Elsbeeren lebt,

befällt in den Jahren, in denen diese Früchte selten sind oder ganz fehlen, die Aepfel, besonders diejenigen, deren Stempel zur Zeit der Eiablage unbehaart sind und richtet dann ziemliche Verheerungen an. Die Nahrung scheint aber nicht günstig für das Tier zu sein, denn in den darauf folgenden Jahren tritt der Falter selten auf. Derselbe geht über den 65^o N. B. nicht hinaus, nimmt von da an Menge nach Süden zu, dann aber wieder ab.

Herr Nagel bemerkt, daß der Falter als Äpfelschädling hier nicht bekannt sei; derselbe legt vor *Grapholita illutana* H. S. aus Fichtenzapfen von Mirkau? neu für Schlesien, *Gracilaria simploniella* F. neu für Schlesien, bisher nur von Möschler in der Lausitz an Haselnuß gefunden.

Herr Wolf zeigt vor die Eulengattungen *Cladocera* bis *Ammoconia* seiner Sammlung.

4. April. Herr Rinke teilt mit, daß eine *villica*-Raupe vom 9. Februar an munter wurde, Mohrrüben, Blumenkohl und Brot fraß, sich dann in einer Rolle von blauem Papier einspann, aber augenscheinlich noch nicht erwachsen war, da sie von dem Papiere fraß (der Kot war blau); Herr Wolf legt die Eulengattungen *Ammoconia* bis *Polia* vor. Herr Dittrich spricht über das Werk: L. Lindinger: Die Schildläuse. Cocciden. Stuttgart. E. Ulmer. 9 Mk. Dasselbe gibt zunächst eine allgemeine Charakteristik der Tiere, die Einteilung in Familien und systematische Tabellen derselben, das Verhältnis der Tiere zu den Pflanzen, das Sammeln, Präparieren und Aufbewahren, endlich im 2ten Teile ein nach den Pflanzengattungen alphabetisch geordnetes und bei jeder derselben mit analytischer Bestimmungstabelle versehenes Verzeichnis der vorkommenden Arten; den Schluß bildet ein ausführliches Verzeichnis. Das Werk scheint für denjenigen, der sich mit dieser Pflanzenfamilie beschäftigen will, sehr wertvoll zu sein.
11. April. Herr Czaya II fing am 13. 3. *Hybernia leucophaearia* var. *merularia* in Oswitz.
18. April. Herr Wolf legt vor die Eulengattungen *Dasypolia* bis *Rhizogramma*. Herr Schnabel spricht über *Ephyra*

punctaria. Die Raupe ist in V und VIII von Eichen zu klopfen. Die 2te Generation fliegt im Frühjahr; vorgezeigt werden die Stammart, ab. subpunctata, ab. ruficiliaria und *Acidalia marginepunctata* Goeze, die durch Inzucht kleiner und dunkler geworden ist.

Herr Dittrich berichtet nach Review of Applied Entom. A. V. I 3 über die Heuschreckenplage und die Bekämpfung derselben auf den Philippinen.

25. April. Herr Wolf legt vor *Hybernia leucophaearia* Esp. und *merularia* Weymer aus Oswitz.
2. Mai. Herr Wolf zeigt die Eulengattungen *Rhizogramma* bis *Jaspidea* seiner Sammlung.
9. Mai. Herr Wolf legt vor Schilfenulen der Gattungen *Helotropa*, *Hydroecia*, *Nonagria* und *Senta*, Herr Schumann *Danais chrysippus* aus Ost-Afrika, eine Varietät, die zwischen *dorippus* und *chrysippus* steht, sowie auch *alcippus* aus Kamerun.
16. Mai. Maikäfer waren Anfang V in Oberrigk sehr zahlreich, wurden aber durch die eintretende Kälte sehr vermindert; in Oswitz gibt es zahlreiche *Calosoma inquisitor*, die sich mit der Vernichtung der brumata-Raupen beschäftigen. (Wolf.)

Herr Dittrich berichtet nach Adlerz: Lebenserscheinungen und Instinkte bei den Pompiliden und Sphegiden über das Stechen der Raubwespen. Nach Fabre stechen diese Tiere ihre Opfer in der Regel nur einmal und zwar in einen bestimmten Nervenknotten, die Opfer werden dadurch bewegungslos und bleiben längere Zeit am Leben. Die Wespenlarven können nur lebendes Futter brauchen. Adlerz ist durch seine langjährigen Beobachtungen zu Ergebnissen gekommen, die denen Fabre's stark widersprechen und mehr mit denen der Geschwister Peckham (N.-Amerika) übereinstimmen. Zunächst stechen die Wespen nicht in bestimmte Körperstellen, sondern dahin, wo sie gerade können, auch nicht einmal, sondern bei Raupen öfters in eine ganze Anzahl von Leibesringen; sie suchen auch nicht einen Nervenknotten zu treffen, sondern drehen

den Stachel in der Wunde nach allen Seiten herum, wodurch das Gift im Körper verteilt wird und auch schnell an die Nerven kommt. Der Zweck des Stechens ist die Lähmung des Opfers, damit das Wegtragen leichter ist. Die Wirkung des Stiches ist oft nur vorübergehend, so daß die getroffenen Tiere noch lebhafte Bewegungen machen und manche sogar gehen können, wenn sie aus dem engen Nest befreit werden. Ein längeres Konservieren des Futters erscheint unnötig, da die Larven sehr schnell sich entwickeln und auch totes Futter vertragen, ohne Schaden zu nehmen.

23. Mai. Herr Dittrich legt vor die Anzeige vom Erscheinen des Werkes: E. A. Göldi: Die sanitärisch-pathologische Bedeutung der Insekten und verwandten Gliedertiere und berichtet nach J. C. Brauner über die geologische Tätigkeit der Ameisen und Termiten im tropischen Amerika.
30. Mai. Herr Nagel legt vor Raupen von *Biston pomonarius* aus dem Ei gezogen.
6. Juni. Herr Dittrich berichtet nach Adlerz: Lebensgewohnheiten und Instinkte bei den Sphegiden und Pompiliden, über die Gestalt des Pygidialfeldes bei diesen Wespen. Dasselbe ist bei allen im Sande oder in Holz bauenden Wespen, welche mit dem Hinterleibsende das Schließen des Nestes herbeiführen, mehr oder weniger stark entwickelt, gerandet, flach oder am Ende rinnenförmig, stärker punktiert als der übrige Teil des Hinterleibes, auch mit Borsten besetzt; bei den Tieren aber, welche sich zum Fortschaffen des Sandes und zum Schließen des Baues in erster Linie der Kiefer bedienen, ist das Pygidialfeld schwach oder gar nicht entwickelt. Interessant ist, daß auch die ♂♂ die für sie bedeutungslose starke Ausbildung des Pygidialfeldes z. T. ererbt haben.

Herr Wolf legt vor die *Calamia*-, *Luceria*- und *Leucania*-Arten seiner Sammlung.

13. Juni. Herr Dittrich berichtet nach »Die Naturwissenschaften« über den Farbensinn der Bienen. Nachdem Herr Prof. Dr. Heß vor einiger Zeit erklärt hatte, daß die Frage durch seine Untersuchungen endgültig abgeschlossen sei und den

Bienen der Farbensinn gänzlich abgesprochen werden müsse, zeigen 2 neuere Untersuchungen, daß dies nicht der Fall ist. Die Bienen können auf eine bestimmte Farbe dressiert werden, sobald für sie ein Vorteil bei der Unterscheidung der Farben vorhanden ist. Rot allerdings erscheint den Bienen nur als Dunkel. Untersuchungen über die Wahrnehmung des Grün konnten nicht angestellt werden.

20. Juni. Herr Czaya II legt vor Saturnia-Raupen, gezogen aus den Eiern, die Herr Stertz aus Algier gesendet hatte.
27. Juni. Herr Dittrich macht aufmerksam auf den Schutz der Schweizer Falter (nach Bulletin der Schweizer Ent. Ges.). Herr Vogel hat *Ennomus fuscantaria* aus dem Ei gezogen; die Raupen schlüpfen sehr unregelmäßig aus dem Ei, wurden mit Esche gefüttert und haben schon jetzt (VI) die Falter geliefert, während diese sonst im Herbst fliegen; möglicher Weise gibt es also 2 Generationen. Unter 50 Raupen waren 3 braune.
3. August. Herr Nagel berichtet über seine Reise nach Corsica.
15. August. Herr Dittrich legt zur Ansicht vor: Escherich K.: Die angewandte Entomologie in den vereinigten Staaten. Berlin. P. Parey. 1913. 6 Mk. und 2) A. Jacoby: Mimikry und verwandte Erscheinungen. Braunschweig. Vieweg & Sohn. 8 Mk. und macht aufmerksam auf die Flügelverletzungen an Faltern durch Vogelbisse. p. 196.
22. August. Herr Wolf legt vor die Gattungen *Leucania* bis *Caradrina* seiner Sammlung.
5. September. Herr Wolf legt vor den 2ten Teil seiner *Caradrina*, sowie *Hydrilla*, darunter *C. albisignata*, Herr Dittrich einige hübsche Apiden aus Corsica, gesammelt von den Herren Hirschwälder und Nagel; Herr Hirschwälder aus der Schmeiß'schen Atlantensammlung die Pflanzen der Heimat und die Reptilien.
12. Septbr. Herr Dr. Speiser zeigt einige interessante Dipteren aus Afrika; Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die innere Sekretion der Keimzellen der Wirbeltiere und regt die Frage an, warum an den meisten Orten die Falter immer seltener werden. Es findet eine Besprechung darüber statt.

Herr Wolf legt vor die Gattungen *Amphipyra* und *Taeniocampa* seiner Sammlung.

19. September. Herr Wolf macht darauf aufmerksam, daß in der Wiener Ent. Zeitung ein Aufruf ergangen ist, einige in der Schweiz fliegende Falter zu schonen, weil sonst ihr Aussterben zu erwarten sei. Genannt werden: *Erebia christi* Rätz., *Lycaena* var. *lycidas* Trapp, *Oenogyna parasita* Hb., *Arctia cervini* Fall.

Herr Latussek zeigt vor: *Sarrothripus revayana* ab. *fusculana* gefangen am 19/7. 1913 auf dem Mittelfelde in Breslau, neu für Schlesien.

26. September. Herr Wolf macht aufmerksam auf eine Zeitungsnotiz, nach der sich am kleinen Hörselberge zahlreiche Tagfalter an ausgeflossenem gährendem Birkensaft bebrauscht haben.

Herr Nagel hat aus Haferkörnern, erhalten durch Herrn Rinke, *Plodia interpunctella* gezogen, deren Raupen sich sonst in trockenen Südfrüchten finden.

Herr Wolf legt vor die Gattungen *Taeniocampa* bis *Dyschorista* seiner Sammlung.

3. Oktober. Herr Wolf sah Ende IX in Oswitz noch *Vanessa atalanta* saugend an den Früchten von *Prunus serotina*; die Falter gewährten in der Sonne einen herrlichen Anblick.

Herr Hirschwälder legt vor *Vanessa urticae* L. var. *ichnusa* Bon. aus Corsica, die dort die fehlende Stammform vertritt. Die Raupen sind sehr häufig, aber meist mit Fliegenlarven besetzt, die sich dann aus den Puppen entwickeln. Derselbe zeigt ferner vor *Vanessa urticae* ab. *atrebatensis* B. eine Frostform.

10. Oktober. Herr Dittrich berichtet nach Review of Applied Entom. I B. 9 über die Lebensweise der Larven von *Hydrotaea dentipes*, die, mit den Larven von *Musca domestica* und *Stomoxys calcitrans* im Mist lebend, diese in Masse verzehren, niemals aber, auch bei Hunger nicht, einander anfallen; ferner daß im Zululande *St. calcitrans* als Viehplage aufgetreten ist, indem sie nach Hochwasser eiternde

Geschwüre an Schweinen, Ochsen und Mauleseln hervor-rufen, wodurch deren Ruhe und Verdauung gestört wird. An manchen Orten wurde dort und ähnlich auch in den Vereinigten Staaten viel Vieh getötet. Die Farmer haben wenig Mittel dagegen, das einzige ist eigentlich die Vermeidung von Mist- und Abfall-Anhäufungen.

Herr Vogel hat in Ramsern am 9. X. ein dumi-♂ gefangen.

17. Oktober. Herr Schumann zeigt Arbeiten von brasiliani-schen Indianern, bestehend aus Harzfiguren, die mit ver-schiedenartigen Käferflügeldecken geschmückt sind, ferner antiopa trans. ab. hygiea.

Herr Schnabel legt vor *Diastictis artesiaria* F. Die Raupe dieses in Deutschland seltenen Spanners lebt auf Weiden und soll der Litteratur nach sich in V und VI finden, während der Falter in VII und VIII fliegt. Herr Schnabel beobachtete diese Erscheinungszeiten ebenfalls mehrere Male, öfters aber noch fand er die Raupen in VII und VIII und zog die Falter Mitte VIII und IX.

Herr Vogel hat *Eugonia fuscantaria* in der Eschen-allee in Oswitz in VIII, voriges Jahr in IX gefangen, die gezogenen Stücke aber schon in VII erhalten.

Herr Wolf legt vor³ die Gattungen *Dyschorista*, *Plas-tenis* und *Orthosia* seiner Sammlung.

24. Oktober. Herr Raebel legt vor *Metopsilus porcellus* ab. *galbana* aus Liegnitz, eine albinistische *porcellus*, *Biston hirtaria* ab. *hanoviensis* albinistisch, *Boarmia repandanta* ab. *nigricata*, *Tapinostola fulva* (Stammform), *Brephos nothum* ab. sämtlich aus Zabrze.

Herr Arndt hat beobachtet, daß im Riesengebirge die zu den Elmiden oder Parniden gehörigen Käferarten *Lareynia* = *Helmis latreillei* Redel und *mauguetii* Latr. = *aenea* Müller in verschiedenen Höhenlagen sich finden. Sie leben in Gebirgsbächen unter Steinen, Holzstücken, im Moose (die Larve lebt von Moostieren) und lassen sich leicht durch eingelegte tote Frösche u. dergl. ködern. *Aenea* lebt in den unteren Bächen und wird immer seltener, je höher man

hinauf kommt, dafür tritt aber *latreillei* auf, die bis in die höchsten Höhen hinaufgeht und noch am Koppenkegel in den schwachen Rinnsalen zu finden ist. Vortragender erinnert an die ähnlichen Verhältnisse bei den Planarien (zu den Strudelwürmern gehörig), wie sie im Taunus, Hunsrück usw. beobachtet wurden. In den höheren kalten Bächen lebt die kleine *Planaria alpina*, die als Relikt der Eiszeit angesehen wird, tiefer hinab tritt die größere *Polycelis cornuta* und ganz unten die größte Art *Planaria gonocephala* auf. *Polyc. cornuta* ist bisher in Schlesien noch nicht gefunden worden, wohl aber eine verwandte Art, und auch hier treten die 3 Wurmarten in denselben Höhenlagen auf, wie im Taunus.

Herr Dittrich legt vor ein Nest von *Bombus lapidarius*, das bei Herrn Hauptlehrer Scholz in Hartlieb in einem leeren Bienenhause bestanden hat; unter den daraus hervorgegangenen, von Herrn Scholz aufbewahrten Tieren befindet sich ein ♀, bei dem auf dem Rückenschild und am Hinterleibe vor der roten Färbung goldgelbe, eine Art Binde bildende Haare auftreten.

Herr Nagel zeigt *Thalpochores elichrysi* Rbr., *Acidalia infirmaria* Rbr. und *circuitaria* Hb., *Crambus corsicellus* Dupr., *Pempelia cortella* Const., *Alucita semiodactyla* Mn. und *icterodactyla* Mn., sämtlich aus Corsica.

31. Oktober. *Brumata* fliegt in Oswitz massenhaft (Latussek).

Herr Stertz legt vor: *Lemonia vallantini* Obth. (Algier), *Mamestra albicolon* nov. var. (Tirol), *Agrotis simplonia* var. (Tirol), *Hadena arabs* Obth. (Algier), *Spinth. hirsuta* Stg. (Tirol), *Agrotis wiskotti* Stdf. (Tirol), *Zuleika nobiliaria* ♀ ♂, *Agrotis imperator* ♂, *A. mauretana*, *A. photophila* Gn. aus Algier; *F. oranaria* Stgr. ♂ (Oran); *Caradrina flava* c. l. ♀ ♂ (Hammam R'irha), *Scodiona phlebearia* (Algier), *Simyra oberthüri* Algier, *Apamea krügeri* Sardinien, *Acronyeta euphorbiae* var. Sardinien, *Ligia anargyra* Turat. Type. Sardinien.

Herr Wolf zeigt die Gattungen *Xanthia*, *Hoporina*, *Orrhodia* seiner Sammlung.

Herr Dittrich berichtet nach Review of Appl. Ent. I A 9 über die Schädigungen, die die argentinische Ameise in den Verein. Staaten in den Häusern, in Gärten und Feldern verursacht. Herr Stertz bemerkt dazu, daß ihm auf Teneriffa Ameisen wertvolle Falter zerstört haben.

7. November. Herr Wolf legt vor *Colias wiskotti* ♀ ♂, var. *separata*, *aurantiaca* und *draconis* aus Innerasien. Herr Nagel fing *Diast. artesiaria* in X, Herr Czaya II beobachtete *Anopheles maculipennis* in Schönborn und Kleinburg.
14. November. Herr Linack köderte in Spindelmühl *Agrotis collina*.

Herr Herzog legt vor *Argynnis paphia* ab. ♀ ♂, *callimorpha* hybr. *romanowi*, var. *rossica* ♀ ♂, var. *insubrica* ♀ ♂, *dominula* ♀ und macht Mitteilungen über die Insektenbörsen in Frankfurt a./M., Hamburg und Berlin.

Herr Dittrich berichtet über Ed. J. R. Scholz: Bienen und Wespen, ihre Lebensgewohnheiten und Bauten aus Naturwiss. Bibl. für Jugend und Volk. Leipzig (1,80 Mk.) Das Werk ist gut zu lesen, enthält eine umfassende, vielfach auf eigene Beobachtungen gestützte Schilderung des Lebens und der Bauten der einsam lebenden, sowie der geselligen Bienen und Wespen. Zahlreiche, großenteils selbst nach der Natur gezeichnete oder photographierte Abbildungen tragen zur Belebung und zum besseren Verständnisse des Textes bei. Störend wirkt nur die jedenfalls durch die Bestimmung des Buches für den Laien bedingte Benennung der Tiere mit deutschen Namen.

Herr Nagel hat sich seit mehreren Jahren nebenbei mit dem Fange von Trichopteren (Pelzflügler, Köcherfliegen) beschäftigt, dieselben dem Spezialisten Herrn Dr. G. Ulmer geschickt und sie jetzt bestimmt zurückerhalten. Das von Dr. Schneider vor mehr als 20 Jahren verfaßte Verzeichnis der schlesischen Neuropteren (Zeitschr. f. Ent. N. F. X), das infolge verschiedener Umstände recht lückenhaft war, enthält 55 Arten Trichopteren. Zufällig hat Herr Nagel ebenfalls 55 Arten gesammelt, von denen 33 nicht im Schneiderschen Verzeichnis enthalten sind. Danach dürfte die Hoffnung

auszusprechen sein, daß das später von Herrn Nagel zu erwartende Verzeichnis dieser auch in biologischer Beziehung hochinteressanten Tiere recht reichhaltig werden wird. Vorgelegt werden zunächst folgende Arten:

Rhyacophilla septentrionis Mc. Lach.	Hydropsyche ornatula Mc. Lach.
Rhyacophilla tristis Pict.	„ instabilis Curt.
Agapetus fuscipes Curt.	Neuronia ruficrus Scop.
Oxyethira costalis Curt.	„ reticulata L.
Philopotamus montanus Donow.	„ clathrata Kol.
Holocentropus picicornis Steph.	Phryganea grandis L.
Cyrnus trimaculatus Curt.	„ striata L.
Hydropsyche pellucidula Curt.	„ varia Fabr.
	„ minor Curt.
	Agrypnia pagetana Curt.
	Molanna angustata Curt.

21. November. Herr Dittrich berichtet, daß nach Haimhoffen i. J. 1857 aus Deutschland 290, überhaupt aber erst 312 Gallen bekannt waren, während das große Werk von C. Howard für 1909 6293 Gallen für Europa und die Mittelmeerländer aufführt, ein Beweis dafür, wie schnell sich die Gallenkunde Forscher und Freunde erworben hat.

Herr Wolf hat heute Boarmia crepuscularia ♀ anscheinend frisch geschlüpft an einem Baume auf der Promenade gefangen; er legt vor die Gattungen Orrhodia II und Xylina seiner Sammlung.

Herr Nagel zeigt den 2ten Teil seiner Trichopteren, nämlich:

Leptocerus senilis Burm.	Adicella reducta Mc. Lach.
„ annulicornis Steph.	„ filicornis Pict.
„ aterrimus Steph.	Oecetis testacea Curt.
„ bilineatus L.	Grammotaulius atomarius Fabr.
„ dissimilis Steph.	Glyphotaulius pellucidus Retz.
Mystacides longicornis L.	Limnophilus flavicornis Fabr.
Triacnodes bicolor Curt.	„ decipiens Kol.
	„ stigma Curt.

Limnophilus xanthodes Mc.	Limnophilus griseus L.
Lach.	extricatus Mc.
.. vittatus Fabr.	Lach.
.. affinis Curt.	.. sparsus Curt.
.. auricula Curt.	.. fuscicornis Ramb.

Herr Dittrich spricht den Wunsch aus, daß die Herren Vereinsmitglieder bei ihren Sammelausflügen auf diese Tiere achten und Herrn Nagel unterstützen möchten.

Herr Moser hat bei Zürich massenhafte Limnophiliden-Schwärme auf Brücken und um Türme gesehen, wo sie wie Rauch erschienen. Herr Pax berichtet über Falter, die er bei Monaco beobachtet hat.

28. November. Herr Wolf berichtet nach der Gubener Zeitschrift über das neue Insektarium des Berliner Zool. Gartens. Herr Dittrich legt vor den 1ten Teil der von Herrn Prof. Roubal Příbram gesendeten Käfer, Herr Nagel den 3ten Teil seiner Trichopteren, nämlich:

Anabolia laevis Zett.	Ecclisopteryx guttulata Pict.
Stenophylax alpestris Kol.	Apatania fimbriata Pict.
.. stellatus Curt.	Silo pallipes Fbr.
.. luctuosus Pill.	Brachycentrus montanus Klap.
Halesus nepos Mc. Lach.	Oecismus monedula Hag.
Drusus discolor Ramb.	Notidobia ciliaris L.

5. Dezember. Herr Dittrich legt vor den 2ten Teil der Roubal'schen Käfer und berichtet über eine teilweise Zähmung der Mordwespe *Psammophila hirsuta* durch Herrn Adlerz unter Erwähnung der Zähmung einer Hornissenmutter, die in der Litteratur berichtet wird. Herr Moser hat Wespen ♀ aus einem Neste vom ersten Tage ihres Auskommens an gefüttert und an sich gewöhnt, bis das Nest verunglückte. Daran knüpft sich eine Debatte über das Erinnerungsvermögen und den Zeitsinn der Insekten.
12. Dezember. Herr Dittrich berichtet nach Rerview of Appl. Ent. über die geographische Verbreitung der *Glossina*-Arten in Afrika. Herr Vogel legt vor *Hibernia defoliaria* in verschiedenen Zeichnungen und Abarten, darunter die ab. ob-

scurata Stgr. Herr Wolf zeigt die Gattungen Calocampa bis Cleophana seiner Sammlung.

19. Dezember. Herr Dittrich legt vor C. Houard: Les Zooécidies des plantes de l'Europe et du Bassin de la Méditerranée Tome III 1913 und macht auf die in 4 Jahren enorm fortgeschrittene Kenntnis der Gallenbildungen aufmerksam, die sich durch die Steigerung der Nummernzahl von 6239 auf 7556, also um mehr als 20 % ausdrückt.

Herr Wolf zeigt die Cucullien I seiner Sammlung.

Wetterbericht für 1913.

- Januar 1.—10. heiter 1.—6., bedeckt 7.—10., Reif 2., 5., 6., naßkalt und unangenehm 8., leichter Schnee 10. —1,6° — +4,8°. 11.—20. bedeckt 11.—13., trübe 19., sonst heiter, Schnee 11., 12., 13., 18. meist schwach, Luft scharf 11., 12., 15., 16., Oder steht 14. —9,3° — +2,5°. 21.—31. meist bedeckt oder trübe, sonnig nur 29., 30., Regen 21., 22., Schnee 23.—27., 31., Wind 26., 31. —12,3° — +4,6°.
- Februar 1.—10. bedeckt oder trübe 1.—5., 10., sonst heiter, Schnee 3., Oder frei 10. +0,8° — +7,2°. 11.—20. heiter, sonnig 11., 12., 17.—20., Reif 13., Schnee 16., Luft scharf rauh 13., 15., 18., 20., Oder steht 18. —5,6° — +2,4°. 21.—28. sonnig 21.—27., trübe 28., Luft scharf 21.—23., Regen und Schnee 28., Odereis geht z. T. ab 27. —2,1° — +4,8°.
- März 1.—10. sonnig 1.—3., 6., 7., 9., 10., sonst trübe, Regen 4., 5., 7., 8., Schnee 8.—10. Oder steht 3. von neuem. —3,2° — +9,8°. 11.—20. meist sonnig und windig, bedeckt nur 20., Reif 13., 19., Regen 15., 19., 20., Wirbelsturm 19. 1,3° — 10,5°. 21.—31. sonnig 21.—23., 29.—31., Regen 24., 27., 28. +11,6° — 14,1°.
- April 1.—10. sonnig 1., 4., 5., 9., Regen 3., 6., 7., 8., 10., Graupeln 8., böige Winde 10., sehr warm 1. 3,1° — 16,1°. 11.—20. bedeckt 11., 13., 15., trübe 20., Regen 17., 20., Schnee 11., 13., Wind 11.—16. —0,4° — +10,5°. 21.—30. bedeckt oder trübe 21.—23., sonst z. T. früh bedeckt, dann sonnig, Regen 21., 23., 25., 29., Gewitter 27., 28. 6° — 20,2°.

- Mai 1.—10. meist bedeckt, sonnig nur 1., 2., Regen 3., 4.—6., 8., Schnee 6., Gewitter 5., Wind 7. $4,5^0 - 19,4^0$. 11.—20. sonnig 11.—16., dann bedeckt oder trübe, Regen 17., 18., 20., Gewitter 17., 18., Wirbelwind 17. $8,3^0 - 16,4^0$. 21.—31. sonnig 22., 23., 25., 26., früh sonnig, dann bedeckt oder drohend 24., 27., 29., früh trübe, dann aufhellend 28., 30., 31., Regen 21., 24., 27., 28., 29.—31., Gewitter 27., 29.—31. $11,8^0 - 22,2^0$.
- Juni 1.—10. sonnig 1.—3., 8., bedeckt oder trübe, auch drohend 4.—7., 9., 10., Regen 3., 4., 6., 7., 9., Gewitter 3., 5., 6. (in Niederschlesien schwer mit Wolkenbrüchen und Blitzschlägen). Wind 10. $16,8^0 - 23^0$. 11.—20. bedeckt oder trübe 11.—14., sonst sonnig, Regen 11.—13., Wind 11., 12., 14., 19. $9^0 - 19,6^0$. 21.—30. sonnig 23., 24., sonst meist bedeckt oder trübe, Regen 22.—27., 29., 30., drohend 23., 28. $12,7^0 - 16,2^0$.
- Juli 1.—10. Meist bedeckt, kühl, alle Tage Regen. Gewitter 3., 7., 8. $11,8^0 - 17,3^0$. 11.—20. meist bedeckt oder trübe, Regen 11.—13., 19., 20., sonnig schön 14., verschleiert 18. $14,4^0 - 19^0$. 21.—31. meist bedeckt oder trübe. Regen 21., 22., 29.—31., sonnig 27., 28., 31. $13,7^0 - 20,4^0$.
- August 1.—10. bedeckt oder trübe 1., 2., 5., sonst meist sonnig. Regen meist kurz, aber an den meisten Tagen Gewitter (im Gebirge mit starkem Gusse) 2., desgl. in Breslau 10., Staubsturm 8. $13,6^0 - 20,6^0$. 11.—20. sonnig, nachmittags bedeckt 11.—14., 20., trübe oder bedeckt 15.—19., Regen 12., 15., 18. $12,8^0 - 16,9^0$. 21.—31. bedeckt oder trübe, nachmittags aufhellend 21., 22., 25.—27., 31., sonst meist sonnig, Regen 21., 25., 26., 31., Hochwasser 22. $13,3^0 - 20,4^0$.
- September 1.—10. Sonnig, z. T. nachmittags bedeckt 1., 2., 8.—10., bedeckt oder trübe 3.—7., Regen 2., 6., 10., schwül 2. $12 - 20^0$. 11.—20. sonnig, z. T. nachmittags bedeckt 12.—15., 17.—19., trübe 11., 16., 20., Regen 11., 19., 20., Gewitter 15. $11,2^0 - 17,6^0$. 21.—30. bedeckt 22., 24., 25., sonst sonnig. Regen 21.—25., windig 21., 23., 27. $7,7^0 - 13^0$.
- Oktober 1.—10. sonnig 1.—3., nachmittags verschleiert oder bedeckt 6.—8., bedeckt 4., 9., 10., Regen 2., 4., 5., 9., 10., schwül 2., Gewitter 4., windig 1., 6., 7., 9. $7,5^0 - 16^0$.

11.—20. sonnig 11.—15., 18.—20., trübe, Regen 16., Nebel 17.
 2,3° — 9,3°. 21.—31. sonnig 21., 22., 24.—30., bedeckt oder
 trübe 23., 31., Regen 23., 31., Nebel 27., 28., 31. 8° — 12,6°.

November 1.—10. sonnig 1., 4.—5., 7., bedeckt 3., Regen 3.,
 6., 9., 10., Nebel 8. 4,5° — 11°. 11.—20. bedeckt oder
 nebelig, dann aufhellend 11.—14., 20., meist sonnig 15., trübe
 17.—19., Regen 11.—14., 16., 19., Nebel 12., 13. 5,4° — 10,8°.

21.—30. sonnig 21.—26., bedeckt oder trübe 27.—30., Regen
 27.—30., Luft z. T. scharf. — 0,6° — 9,4°.

Dezember 1—10. stets bedeckt oder trübe, Regen 1., 3., 9., 10.,
 Schnee 6., 7., 9. — 1,4° — 8,8°. 11.—20. meist bedeckt oder
 trübe, sonnig nur 14. früh, Regen 11., 14., 15., Schnee 14.,
 19., Schneesturm 14., windig 11., 12., 14., 15., 17.—20.
 — 1° — 6°. 21.—31. meist bedeckt oder trübe, sonnig nur
 24. früh, Regen 22., 24., 26.—28., Schnee 29.—31., Gewitter
 mit Sturm 27., Schneesturm (in Berlin und am Rhein) und
 Sturmflut an der Ostseeküste 31. — 6° — + 3,4°.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [JH_7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresheft des Vereins für schlesische Insektenkunde zu Breslau. \(Früher: Zeitschrift für Entomologie.\) 7. Heft I-XX](#)